

Pressemitteilung

2.500 Euro für Dissertation über Effizienzsteigerung in Sägewerken

Absolvent der BOKU Wien überzeugt Stiftung Nachhaltende Rohstoffe

Straubing, 05. Februar 2010 *(schu)* Im Historischen Rathaussaal der Stadt Straubing fand am 04. Februar 2010 die Verleihung des 2. Hochschulpreises der Stiftung Nachhaltende Rohstoffe statt. 2.500 Euro Preisgeld stellt die Raiffeisenbank Straubing jährlich über die Stiftung Nachhaltende Rohstoffe für junge Wissenschaftler zur Verfügung, die sich in ihrer Abschlussarbeit mit dem Zukunftsthema Nachhaltende Rohstoffe beschäftigen.

Die Stiftung Nachhaltende Rohstoffe, die von C.A.R.M.E.N. e.V., der bayerischen Koordinierungsstelle für Nachhaltende Rohstoffe gegründet wurde, hat es sich zur Aufgabe gemacht, Mittel so einzusetzen, dass die Nutzung wissenschaftlicher Erkenntnisse durch die Wirtschaft schnell und flexibel ermöglicht wird.

Diesem Stiftungsanspruch hervorragend gerecht wurde eine Dissertation der Universität für Bodenkultur Wien (BOKU) mit dem Titel „Materialflusssimulation und Produktionsplanung für Nadelholzsägewerke mit hohem Einschnittsvolumen“.

Der Preisträger, Doktor Thomas Greigeritsch aus Salzburg, konnte in seinen Untersuchungen neue Ansätze zur Produktionsplanung von Sägebetrieben ermitteln, die durch das Nutzen von Planungslücken die Wertschöpfung in den Betrieben erhöhen und so einen wertvollen Beitrag zur Steigerung der Ressourceneffizienz „Holz“ und der Standortsicherung von Sägebetrieben leistet. Seine Forschungsergebnisse wurden von der BOKU Wien mit der Note 1,0 bewertet und überzeugten auch die Jury der Stiftung.

Als Vorsitzender des Stiftungsrates betonte Landwirtschaftsminister a.D. Josef Miller in seiner Laudatio, dass der Preisträger mit seiner Arbeit in hohem Maße dazu beigetragen habe, nachhaltiges Wirtschaften und Ressourcenschonung in Österreich, Deutschland und darüber hinaus zu verbessern und die Leistungsfähigkeit einer gesamten Branche wesentlich zu steigern.

„Diese Leistungssteigerung ist um so beachtlicher, wenn man bedenkt, dass noch immer 25 Prozent unseres Holzaufkommens ungenutzt sind“, zeigte sich der Stiftungsratsvorsitzende Miller erfreut. „Herr Dr. Greigeritsch, mit Ihrer Forschungsarbeit haben Sie sich die Auszeichnung der Stiftung in hervorragender Weise verdient. Wir hoffen, sie dient Ihnen als Ansporn, den beschrittenen Weg erfolgreich weiter zu gehen“ so Miller.

Gerade die Angewandte Forschung, die sich an Hochschulen wie der BOKU Wien und in der freien Wirtschaft konkreten Problemstellungen unter wirtschaftlichen Aspekten widmet, kann, wird und muss in Zukunft weiter dazu beitragen, die vorhandene Potenziale Nachhaltender Rohstoffe effizient und zukunftsweisend einzusetzen.

Dabei kann Bayern im Bereich der Holzenergie durchaus eine Erfolgsgeschichte vorweisen. Wie das Landwirtschaftsministerium erst vorgestern bekannt gab, liegt der Anteil der Biomasse am Primärenergieverbrauch bei 7,3 Prozent. Insgesamt werden im Freistaat sogar 72 Prozent der erneuerbaren Energien aus Biomasse erzeugt. 57 Prozent steuert hierzu Holz den größten Anteil bei, 16 Prozent werden über Biogas bereit gestellt, weitere 15 Prozent stammen aus dem biogenen Anteil im Müll und 12 Prozent werden über Biokraftstoffe geliefert.

Mit über 350 umgesetzten Energie-Projekten und der fachlichen Begleitung potentieller Betreiber hat der C.A.R.M.E.N. e.V. als Initiator der Stiftung Nachwachsende Rohstoffe seit seiner Gründung 1992 einen deutlichen Beitrag zur Erschließung dieser Biomassepotenziale geleistet.

Bildunterschrift:

v.l.n.r.: Edmund Langer, Stiftungsvorstand und Geschäftsführer C.A.R.M.E.N. e.V.; MdB Ernst Hinsken; Anton Pellkofer, Vorstand der Raiffeisenbank Straubing; Preisträger Dr. Thomas Greigeritsch; MdL Josef Miller, Staatsminister a.D.; Hermann Mirtl, Stiftungsvorstand und Vorstand der Raiffeisenbank Straubing; Markus Pannermayer, Oberbürgermeister der Stadt Straubing; Leitender Ministerialrat Hermann Meyer; Stiftungsrat und Vorstandsvorsitzender C.A.R.M.E.N. e.V.; Josef Laumer, stv. Landrat des Landkreises Straubing-Bogen.

Weitere Informationen: C.A.R.M.E.N. e.V., Eva-Maria Hollweck, Schulgasse 18, 94315 Straubing, Tel.: 09421-960-300, Fax- 333, E-Mail: contact@carmen-ev.de

Circa 3.800 Zeichen, Abdruck frei, Belegexemplar erbeten.

Presseanfragen an Ursula Schulte, Tel.: 09421-960-349